



© Rudi Handl

Erika Pluhar bedankt sich für die Auszeichnung mit beeindruckenden Worten

Ein Leben für die Toleranz

Erika Pluhar erhielt 2009 den Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels

Erika Pluhar war seit ihrer Ausbildung am Max-Reinhardt-Seminar bis 1999 Schauspielerin am Burgtheater in Wien. Sie textet und interpretiert Lieder, hat Filme gedreht und Bücher veröffentlicht, darunter *Marisa, Rückblenden auf eine Freundschaft* (1996), *Am Ende des Gartens, Erinnerung an eine Jugend* (1997) und die Romane *Matildas Erfindungen* (1999) und *Ein Fisch lernt fliegen* (2000).

PaarWeise (2007) war ihr erstes Buch im Residenz Verlag, gefolgt von ihrem Roman *Er* (2008) und gesammelten Liedern *Mehr denn je* (2009). Pluhars jüngstes Werk: der Roman *Spätes Tagebuch*.

Im Herbst 2009 wurde Erika Pluhar im Wiener Rathaus der Ehrenpreis des österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln verliehen. Die Laudatio hielt Bundesministerin Dr. Claudia Schmied. Die mit 10.000 € dotierte Auszeichnung wurde heuer bereits zum 20. Mal gemeinsam vom Fachverband der Buch- und Medienwirtschaft und dem Hauptverband des Österreichischen Buchhandels verliehen.



„Erika Pluhar hat immer Haltung bewahrt und immer Haltung gezeigt“, so Kulturstadtrat Mailath-Pokorny in seinen Begrüßungsworten. KR Schantin betonte in seiner Rede: „Erika Pluhars Weg zur Anerkennung und Toleranz für ihre Mitmenschen und gesellschaftliche Randgruppen führte immer wieder über ein unaufdringliches, stilles, aber umso konsequenteres Auftreten zum Ziel.“ „Ihr Weg, Ihr Auf-dem-Weg-Sein war immer mutig, voll Sinn und voll Würde. Und Sie haben in all Ihrem Suchen, im Voranschreiten, Sich-wehren, Kämpfen nie Ihr Lachen verloren“, so Bundesministerin Schmied in ihrer Laudatio. Erika Pluhar in ihrer Dankesrede: „Ich bin in keiner Weise tolerant. Jede Form von Fundamentalismus hat mich zum Gegner.“

schreiten, Sich-wehren, Kämpfen nie Ihr Lachen verloren“, so Bundesministerin Schmied in ihrer Laudatio. Erika Pluhar in ihrer Dankesrede: „Ich bin in keiner Weise tolerant. Jede Form von Fundamentalismus hat mich zum Gegner.“

Residenz-Verleger Herwig Bitsche:

„Erika Pluhar hatte immer ihre eigene Meinung und den Mut, diese in der Öffentlichkeit zu vertreten, als Schauspielerin, als Sängerin und als Autorin. Die Welt braucht gelegentlich jemanden, der TROTZDEM sagt. Deshalb halte ich Erika Pluhar für eine ideale Preisträgerin!“

Spätes Tagebuch

Roman

Ein persönlicher Blick auf die Geschichte einer interessanten Frau.

Paulina Neblo kann auf ein bewegtes Leben zurückblicken. Als Choreografin gründete sie eine erfolgreiche Tanz-Company, hatte zahlreiche Affären, eine Tochter, die sie über alles liebt, und endlich, als bereits reife Frau, eine erfüllte Ehe. Doch als ihr Mann bei einem Autounfall ums Leben kommt und sie kurz darauf ein noch härterer Schicksalsschlag – der Tod ihrer Tochter – trifft, zieht Paulina sich aus dem aktiven Leben zurück.

Im Alter von 70 Jahren beschließt sie Chronistin ihrer Gegenwart zu werden, Alltäglichkeiten zu notieren und sich der Zukunftslosigkeit des Alters zu stellen. Doch die Gedanken an die Vergangenheit lassen sich nicht verdrängen und auch Paulinas Außenwelt akzeptiert diese selbst gewählte Einsamkeit nicht ...

Erika Pluhar schreibt auf ebenso sensible wie schonungslose Weise über das Alter, Sehnsüchte und Ängste. Poetisch, lebensnah und intensiv.



Soeben erschienen

Erika Pluhar
Spätes Tagebuch
Roman, 224 Seiten,
ISBN 978-3-7017-1537-4
Residenz, € 19,90